

Pflegedienst in unserem Haus

Unsere Pflegekräfte betreuen und pflegen unsere Patienten stationsgebunden. Auf jeder Station finden Sie einen Pflegestützpunkt:

Station L30 (3. OG, linke Gebäudeseite)

Stationsstützpunkt Raum 330

Telefon: 0611 43-6330

Station R30 (3. OG, rechte Gebäudeseite)

Stationsstützpunkt Raum 362

Telefon: 0611 43-6362

Station R31 (3. OG, rechte Gebäudeseite)

Stationsstützpunkt Raum 382

Telefon: 0611 43-6982

Station R20 (2. OG, rechte Gebäudeseite)

Stationsstützpunkt Raum 262

Telefon: 0611 43-6261

Station L21 (2. OG, linke Gebäudeseite)

Stationsstützpunkt Raum 214

Telefon: 0611 43-6914



Weiterführende Informationen

Bei weiteren Fragen können Sie sich an jeden Mitarbeiter der Pflegestationen wenden oder telefonisch an die Leitung unter
Telefon +49 (0)611 43-6327



MEDIAN Klinik NRZ Wiesbaden

Aukammallee 39 · 65191 Wiesbaden

Telefon +49 (0)611 43-60 · Telefax +49 (0)611 43-6352

kontakt.nrz-wiesbaden@median-kliniken.de

www.median-kliniken.de



MEDIAN Klinik NRZ Wiesbaden Pflegedienst

Informationen für Patienten,
Angehörige und Zuweiser

Das Leben leben

Die Pflege

Wir beraten, pflegen, betreuen und unterstützen hilfs- und pflegebedürftige Menschen. Im Mittelpunkt steht der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit.

Unsere Hilfe ist ergänzend, sie ist aber vor allem Hilfe zur Selbsthilfe. Sie umfasst alle Aktivitäten und existenziellen Erfahrungen des Lebens. Wir unterstützen und fördern die Fähigkeiten der Patienten kontinuierlich, damit sie das größtmögliche Maß an Selbstständigkeit und Wohlbefinden wiedererlangen.

Teambezogene und interdisziplinäre Zusammenarbeit gehören zu den wichtigsten Bedingungen für eine optimale Versorgung unserer Patienten.

Pflege in der Rehabilitation

Die Pflege führt über die allgemeine Grund- und Behandlungspflege hinaus aktivierende Pflege mit erweiterter und vertiefter fachlicher und psychosozialer Kompetenz durch.

Nahegebracht werden dem Patienten und seinen Angehörigen die Prinzipien der Hilfe zur Selbsthilfe zur Erlangung einer Unabhängigkeit im Alltag, die Förderung der kommunikativen und sozialen Integration, die psychosoziale Betreuung und die Koordination des Tagesablaufes.

Die Pflege unterstützt auch in der Rehabilitation die Diagnostik durch Beobachtung von Verhalten und Fähigkeiten des Patienten außerhalb der Therapie-



bereiche, durch Ermitteln von Defiziten der Selbstständigkeit im Alltag und durch Beobachtung des Patienten im Rahmen der Grund- und Behandlungspflege.

Für die genannten Aufgabenbereiche, die in enger Kooperation mit allen anderen an der Rehabilitation beteiligten Berufsgruppen durchgeführt werden, erfährt die Pflege die entsprechende Erweiterung seiner Handlungskompetenz durch berufsbegleitende Weiterbildung.

Therapeutische Pflege

Beispiele für die aktivierende Pflege sind:

Therapeutischer Transfer und therapeutische Lagerungstechniken z. B. nach Bobath, Kinästhetik, Geh- und Stehübungen.

Regelmäßige Mobilisation, Orientierungstraining, Kontinenztraining, Fazioorale Stimulation, Integration von Basaler Stimulation und Kinästhetik in die Pflege,

Patienten- und Angehörigenanleitung und -gespräch, Koordination der Versorgung mit Hilfsmitteln in Zusammenarbeit mit der Therapie.

Ferner hat die Pflege im Bereich der Frührehabilitation Umgang mit Monitoring, Infusions-, und Perfusionstechniken, enteraler und parenteraler Ernährung, sowie mit unterschiedlichen Arten der Trachealkanülen.

Nicht zuletzt bedeutet Pflege in der Rehabilitation Tätigkeit in einem jungen interdisziplinären Team, das dazu beiträgt, Patienten häuslich zu reintegrieren und neue Lebensperspektiven zu eröffnen.

